



Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Präsidiumsteam wurde durch die Wiederwahl im Amt bestätigt. Mich freut die Zustimmung unserer Mitglieder. Dankeschön für Ihr Vertrauen! Mit Schwung und Begeisterung werden wir uns weiterhin für Musik einsetzen!

Ihr Volker Mader
Präsident des Landesmusikrat Schleswig-Holstein

Ergebnisse unserer Herbsttagung liegen vor

Die Broschüre mit dem Titel „Deutsch-Dänisches Duett“ fasst auf zwanzig Seiten alle Vorträge und die Diskussion zu den Themen Kulturpolitik und Musiklehrerbildung zusammen. Bestellungen an die Geschäftsstelle des Landesmusikrates.



Landesmusikrat: Präsidium im Amt bestätigt

Auf der Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Schleswig-Holstein am 11. Mai im Nordkolleg Rendsburg stand turnusgemäß wieder die Wahl des Präsidiums an. Der siebenköpfige Vorstand um Präsident Dr. Volker Mader und Vizepräsidentin Christine Braun stellte sich erneut zur Wahl und wurde von den Delegierten mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Somit sind auch die Beisitzer Jörg-Rüdiger Geschke, Ulrich Lehna, Wolfgang Roggatz, Volker Schulz und Hagen Sommerfeld für weitere drei Jahre im Amt.

Freihandelsabkommen: Segen oder Untergang für die Kultur?

TTIP, TISA, CETA – diese Kürzel stehen für die seit längerer Zeit schon intensiv diskutierten Freihandelsabkommen mit den USA. Auf den ersten Blick nicht gerade ein Thema, in dem Musik, Kultur und Bildung eine besondere Rolle spielen könnten.



Anlässlich der 49. Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Schleswig-Holstein am 11. Mai im Nordkolleg Rendsburg waren zwei hochkarätige Referenten gekommen, um genau darüber kontrovers zu diskutieren: Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Werner Koopmann, Geschäftsbereichsleiter International der IHK zu Kiel/Lübeck.

Höppner ist bereits seit längerer Zeit kritischer Beobachter der komplizierten Verhandlungen zwischen der EU und den USA. Er bemängelte die nach seiner Meinung unzureichende Transparenz in den laufenden Verhandlungen und hob die Gefahren für den musikalisch-kulturellen Bereich nach Abschluss eines solchen Abkommens hervor. Betroffen seien zum Beispiel die Musikschulen in Deutschland, deren öffentliche Förderung in Frage stehen könnte, aber auch die Musikhochschulen, die sich weitaus stärker als bisher mit privaten Geldgebern, Stiftungsprofessuren und privater Konkurrenz beschäftigen müssten – Umstände, die Unabhängigkeit in Forschung und Lehre nicht beförderten, so Höppner. Ebenso verwies er auf die grundsätzlich zu führende Diskussion über die Künstlersozialkasse (KSK), für viele freiberufliche Musikerinnen und Musiker eine unentbehrliche Form der sozialen Absicherung, über den Fortbestand von Bildungsangeboten für Musikvereine aller Art sowie über ungeklärte Fragen zum Urheberschutz für Komponisten.

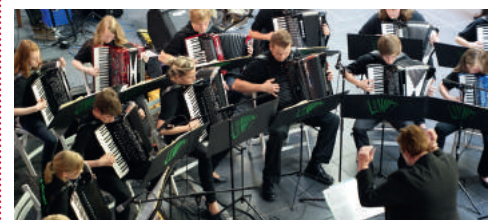
Werner Koopmann hob in seinen Ausführungen zunächst die entstehenden Vorteile für die Wirtschaft in Deutschland und der EU hervor. Durch derartige Abkommen würden Zölle weiter abgebaut und leichter neue Märkte erschlossen. Er wies darauf hin, dass nach seiner Einschätzung Kultur und kulturelle Förderung durch die öffentliche Hand auch nach Abschluss derartiger Abkommen auf keinen Fall gefährdet seien – sämtliche Fördermaßnahmen lägen auch in Zukunft in der alleinigen Verantwortung der Länder und Kommunen. Koopmann äußerte Verständnis für die Sorgen der Musikschaaffenden nicht nur in Schleswig-Holstein, machte aber auch deutlich, dass viele der befürchteten rein wirtschaftlich orientierten Konkurrenz-Szenarien (etwa im Bereich der Musikschulen oder der Musical-Theater) auch heute schon in Deutschland umsetzbar seien – und dennoch aus seiner Sicht nicht zu einer Erleichung des Musiklebens geführt hätten. Nach einer intensiven und spannenden Diskussion endete dieser Teil der Mitgliederversammlung, der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wohl erst die Komplexität dieses Themas vor Augen geführt hat. Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein wird in jedem Fall im Sinne seiner Mitgliedsverbände die weitere Entwicklung in Sachen TTIP, TISA und CETA kritisch verfolgen und darüber informieren.

Volker Schulz



Meldorf im Wettbewerbstrubel

Aus Anlass des 750. Stadtjubiläums fand unser Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ im März in Meldorf statt. Die Stadt war ein Wochenende lang aller Orten gefüllt mit Musik. Rund 300 junge Talente aus dem gesamten Bundesland konnten ihr musikalisches Können zeigen. Ein Drittel von ihnen erhielt eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb Ende Mai in Hamburg.



Anmelden! Orchestrale 2015

Der Landesorchesterwettbewerb ist ein Treffen der Laienmusiker. Ensembles verschiedener Genres nehmen daran teil – von der Bigband bis zum Zupforchester. Träger des Wettbewerbs sind die Landesmusikräte Hamburg und Schleswig-Holstein. Stattfinden wird die ORCHESTRALE am 3. und 4. Oktober in der Hansestadt. Anmeldung bis 1. Juli beim LMR Hamburg.

Frühjahrskonzerte „Wasser – Water – L´Eau“

Glück für das LandesJugendOrchester. Auftakt der Arbeitsphase mit Konzert vom BJO und zum Abschluss zwei eigene Konzerte vor begeistertem Publikum.



Höhepunkt jeder Arbeitsphase sind die Abschlusskonzerte. Während das LandesJugendOrchester im Herbst stets mit einer Solistin oder einem Solisten arbeitet, und die Auswahl der Musikliteratur auf sie dann abgestimmt wird, sind wir bei Thema und Struktur der Frühjahrskonzerte völlig frei.

Zusammen mit Robin Engelen, Gastdirigent und Leiter der 62. Arbeitsphase, entschieden wir uns für ein zweiteiliges Programm zum Thema „Wasser“. Von Prokofjews festlichem Poem „Begegnung der Wolga mit dem Don“ spannte sich der Bogen über die Sea-Interludes aus Brittens Oper „Peter Grimes“ und Smetanas „Moldau“ hin zu Debussys symphonischen Skizzen mit dem Titel „La mer“ – ein wahrhaft europäisches Musikereignis, das unsere jungen Spitzenmusikerinnen und –musiker in beiden Konzerten glänzen ließ.

Das eine fand dank Unterstützung der Gutsver-

waltung und der Stiftung Herzogtum Lauenburg erneut auf Schloss Wotersen statt. Ihr Vizepräsident, Wolfgang Engelmann, begrüßte die herbei geströmten Musikliebhaber, die sich bei freiem Eintritt auf erstklassigen Kunstgenuss freuen durften. Danach waren wir auf Einladung von Familie Ahlmann und mit Unterstützung des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein zu Gast in der Büdelsdorfer ACO Thormannhalle. Frühjahrsarbeitsphasen unseres LJOs sind immer auch geprägt von Abgängen junger Musiker, die sich zugleich im Bundesjugendorchester engagieren. Denn deren Arbeitsphasen überschneiden sich mit unseren. Erstmals erwies sich das als Glücksfall. Am Ende seines ersten Probenabends durfte das gesamte LJO zum Konzert des BJO nach Lübeck fahren. Förderverein und zahlreiche Sponsoren machten dies möglich.

Fachbereich Musik am Rendsburger Nordkolleg

Die Arbeiten am Souterrain-Bau schreiten voran. Er wird drei große Schulungsräume und ein Tonstudio umfassen, in denen Musikerinnen und Musiker rund um die Uhr arbeiten können.

Noch in diesem Jahr soll der Bau fertig gestellt sein. Damit erfüllt sich ein Teil der Anregungen, die das im Herbst 2011 unter Leitung des Landesmusikrates gegründete Forum aus Vertretern verschiedener Musikverbände und Einrichtungen

gemeinsam erarbeitet hat. Zur Förderung weiterer Bemühungen stellte die Landesregierung 2015 erstmals den Titel „Landesmusikakademie“ in ihren Landshaushalt ein.



Wechsel im Vorstand des Vereins der Freunde des Landesjugendorchesters

Nach vielen Jahren engagierter Arbeit ist Francine Rohlffs vom Vorsitz des Vereins der Freunde des Landesjugendorchesters zurückgetreten. Über viele Jahre hat sie sich mit großem Erfolg für das Orchester eingesetzt. Der Landesmusikrat dankt

Frau Rohlffs herzlich für ihr unermüdliches Engagement und wünscht ihrem Nachfolger, Professor Dr. Stephan Opitz für seine neuen Aufgaben viel Erfolg.

Ingeborg Behmer stand dem Verein lange Zeit als Kassenwartin zur Verfügung und wird nun von Wolfgang Roggatz abgelöst.

Bundesjugendorchester in Lübeck

Das Auswahlorchester des Deutschen Musikrates war im Frühjahr auf Baltikum-Tournee. Erstmals machten die rund hundert Musiker Station in der Musik- und Kongresshalle Lübeck.



Lübecker Studentin gewinnt Wettbewerb

Die Elite des musikalischen Nachwuchses traf sich im März zum Deutschen Musikwettbewerb. Er fand erstmals seit 1975 in Lübeck statt. Zur Preisträgerin wählte die Jury Bettina Aust. Die 27-jährige ist Soloklarinetistin bei den Augsburger Philharmonikern und studiert in Lübeck bei Sabine Meyer



Bewerben für Bürgerpreis Kultur

Der Sparkassen- und Giroverband schreibt zum zwölften Mal den Deutschen Bürgerpreis für Schleswig-Holstein aus. Schwerpunktthema 2015 ist „Kultur erleben – Horizonte erweitern“. In den Kategorien U21 und Alltagshelden reicht der eigene Vorschlag, für das Lebenswerk müssen Andere votieren – bis 30. Juni.



Wechsel beim Sängerbund

Heide Simonis gab ihr Präsidiumsamt ab. Zum Nachfolger wurde Bernd Küpperbusch aus Wasbek bei Neumünster gewählt. Der 59-Jährige war lange Zeit ihr persönlicher Referent und zuletzt Staatssekretär im Innenministerium. Dem Sängerbund Schleswig-Holstein gehören knapp 20.000 Mitglieder an.



Aus VdS und AfS wurde BMU

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 fusionierten die beiden großen Verbände für schulische Musikerziehung zum Bundesverband Musikunterricht e.V. Präsident des BMU-Landesverbandes ist Sebastian Klingenberg vom Kieler Ernst-Barlach-Gymnasium.